

# Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

---

## 129. Curriculum für das Masterstudium Katholische Religionspädagogik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Paris Lodron-Universität Salzburg (Version 2009)

Dieses Curriculum wurde gemäß den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 und nach Maßgabe des Art. V § 1 Abs. 3 des Konkordates zwischen dem Heiligen Stuhl und der Republik Österreich, BGBl. II Nr. 2/1934, von der Curricular Kommission Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg in der Sitzung vom 26.05.2009 beschlossen.

---

Der Senat der Universität Salzburg  
erlässt auf Grund des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (UG 2002), BGBl. I Nr. 120/2002 idgF, das vorliegende Curriculum für das Bachelorstudium Katholische Religionspädagogik

### Inhalt

§ 1 Allgemeines .....	2
§ 2 Zulassungsvoraussetzungen .....	2
§ 3 Qualifikationsprofil .....	2
§ 4 Aufbau und Ablauf des Studiums .....	2
§ 5 Lehrveranstaltungstypen .....	3
§ 6 Studieninhalt und Semesterplan .....	4
§ 7 Masterarbeit .....	6
§ 8 Prüfungsordnung .....	6
§ 9 Masterprüfung .....	7
§ 10 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen .....	7
Anhang A: Übersichtstabelle .....	8
Anhang B: Modulbeschreibungen .....	9
Anhang C: Anrechnungstabelle .....	20

## **§ 1 Allgemeines**

Das Masterstudium „Katholische Religionspädagogik“ umfasst vier Semester. Der Gesamtumfang beträgt 120 Credits (Credits). Absolventinnen und Absolventen wird der akademische Grad „Master der Theologie“, abgekürzt „M.Theol.“, verliehen.

## **§ 2 Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Als Zulassungsvoraussetzungen gelten die Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 idgF.
- (2) Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium der Katholischen Religionspädagogik ist der Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Diese Voraussetzung ist auf jeden Fall durch das abgeschlossene Bachelorstudium der katholischen Religionspädagogik an der Universität Salzburg erfüllt.
- (3) Wenn die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist und lediglich einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, können zur Erlangung der vollen Gleichwertigkeit zusätzliche Leistungsnachweise im Ausmaß von bis zu 45 ECTS-Punkten vorgeschrieben werden, die im Verlauf des Masterstudiums zu erbringen sind.

## **§ 3 Qualifikationsprofil**

- (1) Das Masterstudium der katholischen Religionspädagogik ist ein theologisches Aufbaustudium, das in Ergänzung und Vertiefung der im religionspädagogischen Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen der wissenschaftlichen Berufsvorbildung für Religionsunterricht und Erwachsenenbildung dient.
- (2) Im Masterstudium der katholischen Religionspädagogik werden die wissenschaftlichen Fähigkeiten für die Behandlung von Themen in Glaube und Religion unter Einschluss der Weltreligionen und allgemeinen religiösen Fragestellungen vertieft und ausgebaut, um in einschlägigen Berufsfeldern kompetent, selbstständig und umfassend Aufgaben in leitender Tätigkeit durchführen zu können.
- (3) Aufgrund der Absolvierung von allgemein-pädagogischen, didaktischen und schulpraktischen Modulen – sowie zuvor des Bachelorstudiums – sind die Absolvent/inn/en des Masterstudiums der Katholischen Religionspädagogik befähigt, ohne Fächerkombination an allen Schultypen, d.h. an Pflichtschulen als auch den allgemeinbildenden und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen, den Religionsunterricht zu erteilen. Ferner erhalten sie die wissenschaftliche Berufsvorbildung als theologisch-pädagogische Fachkräfte in kirchlichen und nichtkirchlichen Institutionen, Öffentlichkeitsarbeit und Medien, als akademische Pastoralassistent/inn/en sowie für die Seelsorge in kategorialen Bereichen.
- (4) Für Absolvent/inn/en des Masterstudiums der katholischen Religionspädagogik, die ein Doktorat der Theologie anstreben, werden die Erfordernisse für die Erbringung von Leistungen, welche im Studium der Katholischen Fachtheologie in den philosophisch-theologischen Fächern über das Bachelor- und Masterstudium der katholischen Religionspädagogik hinausgehen, in einem einschlägigen Paragraphen des Curriculums für das Doktoratsstudium der katholischen Theologie geregelt.

## **§ 4 Aufbau und Ablauf des Studiums**

- (1) Die Lehrveranstaltungen/Module des Masterstudiums Katholische Religionspädagogik werden gem. § 51 Abs. 2 Z 26 UG 2002 nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (European Credit Transfer System) bewertet. Mit der ECTS-Bewertung von Lehrveranstaltungen/Modulen wird der durchschnittliche Arbeitsaufwand für Studierende quantifiziert, wobei einem

Semester 30 ECTS-Punkte und einem ECTS-Punkt 25 Echtstunden (à 60 Minuten) zugeordnet werden. Der Arbeitsaufwand setzt sich zusammen aus der Anwesenheitszeit in Lehrveranstaltungen, der Vorbereitungs- und Nachbereitungszeit (z.B. Lesestoff, Referatsvorbereitung) sowie dem Aufwand für die Prüfungsvorbereitung bzw. für die Abfassung von schriftlichen Arbeiten.

- (2) Das Curriculare Organisationsprinzip des Masterstudiums Katholische Religionspädagogik ist die Modularisierung in Studieneinheiten. Die Lehrveranstaltungen der Module sind thematisch aufeinander abgestimmt und führen zu einer auf das Studienziel bezogenen Teilqualifikation. Das Studium umfasst im Einzelnen folgende Module:

- M01 = Vertiefung Philosophie (9 Cr)
- M02 = Vertiefung Exegese und Bibeltheologie Altes Testament (8 Cr)
- M03 = Judentum (2 Cr)
- M04 = Vertiefung Neues Testament (8 Cr)
- M05 = Vertiefung Fundamentalthologie und Ökumenische Theologie – (5 Cr)
- M06 = Vertiefung Religionswissenschaft / Theologie Interkulturell (2 Cr)
- M07 = Vertiefung Dogmatik (7 Cr)
- M08 = Vertiefung Moralthologie (4 Cr)
- M09 = Vertiefung Pastoraltheologie (2 Cr)
- M10 = Vertiefung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie (4 Cr)
- M11 = Vertiefung Kirchengeschichte (4 Cr)
- M12 = Vertiefung Patrologie (2 Cr)
- M13 = Vertiefung Kirchenrecht (5 Cr)
- M14 = Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre (2 Cr)
- M15 = Vertiefung Katechetik und Religionspädagogik (2 Cr)
- M16 = AHS-Praktikum (10 Cr)
- M17 = (Allgemeine) Pädagogik (8 Cr)

- (3) In § 6 sind die einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Masterstudiums aufgelistet. Die Zuordnung zur Semesterfolge ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 Credits nicht überschreitet.
- (4) Die für ein Modul erforderliche Anzahl der ECTS-Punkte ist so zu erwerben, dass auf jeden Fall *alle* Lehrveranstaltungen eines Moduls (siehe M01 – M15 gemäß Übersichtstabelle im Anhang A bzw. Modulbeschreibungen im Anhang B) positiv absolviert werden.

## § 5 Lehrveranstaltungstypen

- (1) Vorlesungen (**VO**) vermitteln Überblick und Orientierung über Inhalte, Methoden und Lehrmeinungen eines Faches in Vortragsform. Beurteilungen finden auf Grund mündlicher oder schriftlicher Prüfungen über den Gesamtstoff der Lehrveranstaltung statt.
- (2) Vorlesungen mit Konversatorium (**VK**) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen Studierende systematisches und methodisches Wissen erwerben und darüber hinaus hinreichend Gelegenheit erhalten, das Thema durch Fragen und eigene Stellungnahmen zu problematisieren und zu vertiefen. Die Beurteilung erfolgt auf Grund einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung unter zusätzlicher Berücksichtigung der Diskussionsbeiträge.
- (3) Konversatorien (**KO**) sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, in denen in Form von Diskussionen Lehrmeinungen, Forschungsansätze und Theorien erörtert werden und so zum vertieften Verständnis eines Themas beitragen.
- (4) Übungen (**UE**) dienen der wissenschaftlich fundierten Vermittlung von Fertigkeiten und/oder der Anwendung wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden, wobei der Lehrveranstaltungsleiterin

oder dem Lehrveranstaltungsleiter eine wesentliche Funktion der Aufbereitung, Strukturierung und Lenkung zukommt.

- (5) Proseminare (**PS**) sind Vorstufen der Seminare. Sie vermitteln Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, führen in die Fachliteratur ein und behandeln ausgewählte Fragestellungen durch Referate und Diskussionen. Proseminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Es besteht Anwesenheitspflicht. Die Anzahl der Teilnehmer/innen im Proseminar soll 30 nicht überschreiten.
- (6) Seminare (**SE**) dienen dem Erwerb vertiefenden Fachwissens und der wissenschaftlichen Diskussion spezieller Themenstellungen. Studierende erbringen eigene mündliche und schriftliche Beiträge. Die Abfassung einer Seminararbeit ist ein wesentliches Kriterium bei der Beurteilung. Seminare sind prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Es besteht Anwesenheitspflicht. Die Anzahl der Teilnehmer/innen im Seminar soll 25 nicht überschreiten.
- (7) Schulpraktika (**SP**) bezeichnen unter der Leitung von Betreuungslehrer/inne/n gehaltene Praktika.

## § 6 Studieninhalt und Semesterplan

### (1) Tabelle

Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	LV- Art	ECTS-cr.	Semester mit ECTS-credits			
					I	II	III	IV
<i>a) Vertiefung</i>								
<b>M01 Vertiefung Philosophie</b>								
	a	Aktuelle Fragen der Philosophie	2	VK	3	3		
	b	Religionsphilosophie	2	VK	3		3	
	c	Interpretation philosophischer Texte	2	VKSE	3		3	
Zwischensumme M01			6		9	3	6	
<b>M02 Vertiefung Exegese und Bibeltheologie AT</b>								
	a	Wissenschaftliche Exegese	2	VOSE	3	3		
	b	Bibeltheologische Grundlegung	2	VOSE	2	2		
	c	Wissenschaftliche Exegese <i>oder</i> Bibeltheologie (wahlweise)	2	VOSE	3		3	
Zwischensumme M02			6		8	5	3	
<b>M03 Judentum</b>								
	a	Einführung in das Judentum	2	VK	2	2		
Zwischensumme M03			2		2	2		
<b>M04 Vertiefung Neues Testament</b>								
	a	Exegese	2	VOSE	4	4		
	b	Bibeltheologie	2	VOSE	4		4	
Zwischensumme M04			4		8	4	4	
<b>M05 Vertiefung Fundamentaltheol. und Ökumenische Theol.</b>								
	a	Fundamentaltheologische Modelle	2	VKSE	3	3		
	b	Ökumenische Gespräche	1	KO	2		2	
Zwischensumme M05			3		5	3	2	
<b>M06 Vertiefung Religionswissenschaft/Theologie Interkulturell</b>								
	a	Die Religionen im Religionsunterricht und in der Pastoral	1	KO	2		2	
Zwischensumme M06			1		2		2	

Modul	Lehrveranstaltung	SSt.	LV- Art	ECTS- cr.	Semester mit ECTS-credits				
					I	II	III	IV	
<b>M07 Vertiefung Dogmatik</b>									
	a	Lehre, Theologie und Rezeption des Zweiten Vaticanum	2	KO	3			3	
	b	Dogmatische Wissensformen in Geschichte und Gegenwart	2	VK/SE	4			4	
Zwischensumme M07			4		7			7	
<b>M08 Aktuelle Themen der Moralthologie</b>									
	a	Aufbaukurs Moralthologie	3	VOSE	4			4	
Zwischensumme M08			3		4			4	
<b>M09 Aktuelle Themen der Pastoraltheologie</b>									
	a	Kategoriale Seelsorge	2	KO	2				2
Zwischensumme M09			2		2				2
<b>M10 Vertiefung Liturgiewissenschaft und Sakramententheol.</b>									
	a	Ordination und Amt	2	VO	2			2	
	b	Buße und Krankensalbung oder:	1	VO	2			2	
	c	Liturgiehist./quellenkundl./systematisches SE	1	SE	2			4	
Zwischensumme M10			3		4			4	
<b>M11 Vertiefung Kirchengeschichte</b>									
	a	Ausgewählte Fragen der Kirchengeschichte	2	VOMK/SE	3	3			
	b	Ausgewählte Fragen der historischen Theologie	1	VOMK/	1	1			
	c	Exkursion Kirchengeschichte (alternativ zu a + b)	3	EX	4	4			
Zwischensumme M11			3		4	4			
<b>M12 Vertiefung Patrologie</b>									
	a	Orientalische christliche Literaturen	1	VOMK	1	1			
	b	Lektüre und Interpretation ausgewählter patristischer Texte	1	VOMK	1	1			
Zwischensumme M 12			2		2	2			
<b>M13 Vertiefung Kirchenrecht</b>									
	a	Kirchenrechtliche Aspekte von Ehe und Familie	2	VK/SE	3			3	
	b	Aktuelle Rechtsfragen in Rechtsprechung, Verwaltung und Religion	1	VO/KO	2				2
Zwischensumme M13			3		5			3	2
<b>M14 Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre</b>									
	a	Aktuelle Themen	2	VK	2	2			
Zwischensumme M14			2		2	2			
<b>M15 Vertiefung Katechetik und Religionspädagogik</b>									
	a	Aktuelle Themen	1	VK	2			2	
Zwischensumme M15			1		2			2	
Summe Vertiefung			45		66	25	17	20	4
<i>b) Didaktische/pädagogische/schulpraktische Berufsvorbildung</i>									
<b>M16 AHS-Praktikum</b>									
	a	Einführungsphase	3	SP	4		4		
	b	Übungsphase im RU an Höheren Schulen	3	SP	4		4		
	c	Fachdidakt. Begleitung des AHS-Praktikums	1	UE	2		2		
Zwischensumme M16			7		10		10		
<b>M17 (Allgemeine) Pädagogik</b>									
	a	Reflexion eigener Schulerfahrung	1	PS	1	1			
	b	Didaktisch-kommunikative Fähigkeiten	2	PS	2	2			
	c	Studiengebundenes Wahlpflichtfach	2	PS	2	2			
	d	Sozialpsychologie, speziell der Gruppe bzw. Klasse	2	UE	3		3		
Zwischensumme M17			7		8	5	3		

Summe didaktische/pädagogische/schulprakt. Berufsvorbildung		14		18	5	13		
Modul	Lehrveranstaltung	SSSt.	LV- Art	ECTS- cr.	Semester mit ECTS-credits			
					I	II	III	IV
<i>c) Spezialisierung</i>								
<b>M18 Modul zur Spezialisierung</b>		2	...	6			3	3
Masterarbeit				25			7	18
Masterprüfung				5				5
<b>Summe Spezialisierung</b>				<b>36</b>			<b>10</b>	<b>26</b>
<b>Summe Masterstudium</b>								
		61		120	30	30	30	30

(2) Die detaillierte Beschreibung der einzelnen Module ist im Anhang B enthalten.

### § 7 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, wissenschaftliche Themen aus dem Bereich der Theologie/Philosophie selbständig sowie inhaltlich und methodisch nach den aktuellen wissenschaftlichen Standards zu bearbeiten.
- (2) Das Thema der Masterarbeit soll mit einem der Module des Masterstudiums in sachlichem Zusammenhang stehen. Die Studierenden sind berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder es aus einer Anzahl von Vorschlägen der zur Verfügung stehenden Betreuerinnen und Betreuer auszuwählen. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für die Studierenden die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist.
- (3) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten.
- (4) Die Betreuung und Beurteilung der Masterarbeit sind im studienrechtlichen Teil der Satzung der Universität Salzburg, § 21 Abs. 4 bis 7, geregelt.
- (5) Die Masterarbeit soll einen Umfang von ca. 220.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) aufweisen.
- (6) Der Arbeitsaufwand für die Anfertigung der Masterarbeit beträgt 25 Credits (= 625 Stunden).
- (7) Die Masterarbeit ist außer in schriftlicher Fassung auch auf CD-Rom abzugeben. Die Absolventinnen und Absolventen werden aufgefordert, die positiv beurteilte Masterarbeit auch durch Übergabe eines Exemplars an die Österreichische Nationalbibliothek zu veröffentlichen.

### § 8 Prüfungsordnung

- (1) Für die Beurteilung des Studienerfolgs, die Nichtigerklärung von Beurteilungen, die Ausstellung von Zeugnissen, die Festlegung der Prüfungstermine, die Anmeldung zu Prüfungen, die Durchführung, Wiederholung und Anerkennung von Prüfungen sowie den Rechtsschutz bei Prüfungen gelten die Bestimmungen der §§ 10-20 der Satzung der Universität Salzburg.
- (2) Lehrveranstaltungen werden einzeln beurteilt. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtbeurteilung eines Moduls ergibt sich aus den Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Sie errechnet sich in Relation zu den Credits der jeweiligen Lehrveranstaltungen (vgl. § 19 Abs. 3 der Satzung der Universität Salzburg).
- (3) Die Reihenfolge der Modulprüfungen kann von den Studierenden nach Maßgabe der Erfüllung der Anmeldevoraussetzungen für die Module bestimmt werden.

- (4) Für die Lehrveranstaltungsprüfungen über eine Vorlesung wird am Beginn der Vorlesung vom Leiter bzw. von der Leiterin die Prüfungsmethode bekanntgegeben.
- (5) In Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter werden die Beurteilungskriterien am Beginn der Lehrveranstaltung vom Leiter bzw. von der Leiterin bekanntgegeben. Die Beurteilung erfolgt hier nicht aufgrund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, sondern aufgrund der kontinuierlichen Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei Proseminaren und Seminaren ist jedenfalls eine schriftliche Arbeit zu verfassen.
- (6) Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat in jedem Fall vom Umfang her dem ECTS-Punkteausmaß der Lehrveranstaltung zu entsprechen.

### **§ 9 Masterprüfung**

- (1) Das Studium wird mit der Masterprüfung abgeschlossen. Die Masterprüfung ist in zwei Teilen abzulegen.
- (2) Der erste Teil besteht in der Absolvierung der Module M01 bis M17.
- (3) Voraussetzung für die Zulassung zum zweiten Teil ist die positive Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen und Module (M01 bis M17) sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit.
- (4) Der zweite Teil besteht aus einer kommissionellen Prüfung. Sie besteht aus
  - a) einem kurzen Vortrag der Kandidatin oder des Kandidaten über die Masterarbeit,
  - b) der anschließenden Beantwortung der Fragen des Prüfungssenates zur Arbeit aus der Perspektive des Faches/Moduls der Masterarbeit (Defensio) sowie
  - c) einer weiteren philosophischen bzw. theologischen Disziplin (siehe M01–M15 und M17).
- (5) Die Defensio dauert pro Kandidat/in ca. 30 Minuten. Die zweite Disziplin kann von den Kandidat/inn/en vorgeschlagen werden; sie darf jedoch nicht dem gleichen Fachbereich angehören, in dem die Masterarbeit verfasst worden ist.
- (6) Der Arbeitsaufwand für die Masterprüfung beträgt 5 ECTS-Punkte.

### **§ 10 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

- (1) Das Curriculum tritt mit 1. September 2009 in Kraft.
- (2) Dieses Curriculum gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im Wintersemester 2009/10 beginnen.
- (3) Prüfungen, die nach dem Studienplan 2003 im Diplomstudium Katholische Religionspädagogik abgelegt wurden, werden durch das zuständige Organ gem. § 78 UG 2002 und entsprechend der Äquivalenzliste im Anhang C anerkannt, soweit sie den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Anhang A: Übersichtstabelle

Masterstudium Religionspädagogik

		Typ	St.	Cr.
a)	<i>Vertiefung</i>		<b>45</b>	<b>66</b>
<b>M01</b>	<b>Vertiefung Philosophie</b>		<b>6</b>	<b>9</b>
	a Aktuelle Fragen der Philosophie	VK	2	3
	b Religionsphilosophie	VK	2	3
	c Interpretation philosophischer Texte	VK/SE	2	3
<b>M02</b>	<b>Vertiefung Exegese und Bibeltheologie AT</b>		<b>6</b>	<b>8</b>
	a Wissenschaftliche Exegese	VO/SE	2	3
	b Bibeltheologische Grundlegung	VO/SE	2	2
	c Wissenschaftliche Exegese oder Bibel-Theologie (wahlweise)	VO/SE	2	3
<b>M03</b>	<b>Judentum</b>		<b>2</b>	<b>2</b>
	a Einführung in das Judentum	VK	2	2
<b>M04</b>	<b>Vertiefung Neues Testament</b>		<b>4</b>	<b>8</b>
	a Exegese	VO/SE	2	4
	b Bibeltheologie	VO/SE	2	4
<b>M05</b>	<b>Vertiefung Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie</b>		<b>3</b>	<b>5</b>
	a Fundamentaltheologische Modelle	VK/SE	2	3
	b Ökumenische Gespräche	KO	1	2
<b>M06</b>	<b>Vertiefung Religionswissenschaft / Theologie Interkulturell</b>		<b>1</b>	<b>2</b>
	a Die Religionen im Religionsunterricht und in der Pastoral	KO	1	2
<b>M07</b>	<b>Vertiefung Dogmatik</b>		<b>4</b>	<b>7</b>
	a Lehre, Theologie und Rezeption des Zweiten Vaticanum	KO	2	3
	b Dogmatische Wissensformen in Geschichte und Gegenwart	VK/SE	2	4
<b>M08</b>	<b>Aktuelle Themen der Moraltheologie</b>		<b>3</b>	<b>4</b>
	a Aufbaukurs Moraltheologie	VO/SE	3	4
<b>M09</b>	<b>Aktuelle Themen der Pastoraltheologie</b>		<b>2</b>	<b>2</b>
	a Kategoriale Seelsorge	KO	2	2
<b>M10</b>	<b>Vertiefung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie</b>		<b>3</b>	<b>4</b>
	a Ordination und Amt	VO	2	2
	b Buße und Krankensalbung oder:	VO	1	2
	c Liturgiehistorisches/quellenkundliches/systematisches SE	SE	1	2
<b>M11</b>	<b>Vertiefung Kirchengeschichte</b>		<b>3</b>	<b>4</b>
	a Ausgewählte Fragen der Kirchengeschichte	VOMK/SE	2	3
	b Ausgewählte Fragen der historischen Theologie	VOMK/	1	1
	c Exkursion Kirchengeschichte (alternativ zu a + b)	EX	3	4
<b>M12</b>	<b>Vertiefung Patrologie</b>		<b>2</b>	<b>2</b>
	a Orientalische christliche Literaturen	VOMK	1	1
	b Lektüre und Interpretation ausgewählter patristischer Texte	VOMK	1	1
<b>M13</b>	<b>Vertiefung Kirchenrecht</b>		<b>3</b>	<b>5</b>
	a Kirchenrechtliche Aspekte von Ehe und Familie	VK/SE	2	3
	b Aktuelle Rechtsfragen in Rechtsprechung, Verwaltung und Religion	VO/KO	1	2
<b>M14</b>	<b>Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre</b>		<b>2</b>	<b>2</b>
	a Aktuelle Themen	VK	2	2
<b>M15</b>	<b>Vertiefung Katechetik und Religionspädagogik</b>		<b>1</b>	<b>2</b>
	a Aktuelle Themen	VK	1	2
b)	<i>Didaktische/pädagogische/schulpraktische Berufsvorbildung</i>		<b>14</b>	<b>18</b>
<b>M16</b>	<b>AHS-Praktikum</b>		<b>7</b>	<b>10</b>
	a Einführungsphase	SP	3	4
	b Übungsphase im Religionsunterricht an Höheren Schulen	SP	3	4
	c Fachdidaktische Begleitung des AHS-Praktikums	UE	1	2
<b>M17</b>	<b>(Allgemeine) Pädagogik</b>		<b>7</b>	<b>8</b>
	a Reflexion eigener Schulerfahrung	PS	1	1
	b Didaktisch-kommunikative Fähigkeiten	PS	2	2
	c Studiengebundenes Wahlpflichtfach	PS	2	2
	d Sozialpsychologie, speziell der Gruppe bzw. Klasse	UE	2	3
c)	<i>Spezialisierung</i>			<b>36</b>
<b>M18</b>	<b>Modul zur Spezialisierung</b>	...	<b>2</b>	<b>6</b>
	Masterarbeit			<b>25</b>
	Masterprüfung			<b>5</b>
	Summe Masterstudium		<b>61</b>	<b>120</b>



Anhang B: Modulbeschreibungen

a) Vertiefung:

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Philosophie</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M01</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	9	6	67,5	157,5	225
Qualifikationsprofil	Die Studierenden gewinnen Übersicht über zentrale Themenfelder des gegenwärtigen philosophischen Gesprächs, sind mit den jeweiligen Kernfragen und Lösungsansätzen vertraut, können selbständig philosophische Texte interpretieren und argumentierend Stellung nehmen. Zudem verstehen sie die historischen und systematischen Problemstellungen der Religionsphilosophie und können sich mit Fragen der Definition von Religion und der Identifikation religiöser Gegebenheiten kompetent auseinandersetzen.				
Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltungen des Moduls behandeln ausgewählte Fragestellungen der heutigen philosophischen Diskussion, wie z.B. das Problem der Willensfreiheit, Aspekte sozialer Gerechtigkeit, bioethische Fragestellungen, Gendertheorie, Interkulturalität, Globalisierungs- und Medialisierungsproblematik.</p> <p>Das Seminar „Interpretation philosophischer Texte“ stellt bedeutende philosophische Werke in den Mittelpunkt und bietet die Gelegenheit, sich in der Analyse der Argumente sowie in der Formulierung und Begründung eines eigenen Standpunktes zu üben.</p> <p>Die religionsphilosophische Lehrveranstaltung behandelt die Geschichte der Religionsphilosophie sowie Vielfalt und Wandel ihres Selbstverständnisses. Sie diskutiert die Frage von Wahrheit und Wesen von Religion, die unterschiedlichen Positionen von Religionsbegründung und Religionskritik sowie die Bedeutung religiöser Sprache.</p>				
Lehrveranstaltungen	VK Aktuelle Fragen der Philosophie		VK Religionsphilosophie		VK/SE Interpretation Philosophischer Texte
ECTS	3		3		3
SWS	2		2		2
Kontaktstunden	52,5		52,5		52,5
Selbststudium	22,5		22,5		22,5
Gesamtstunden	75		75		75
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Exegese und Bibeltheologie AT</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M02</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	8	6	67,5	132,5	200
Qualifikationsprofil	Kenntnis und Anwendung der exegetischen Arbeitsmethoden zur adäquaten Textinterpretation Kenntnis und Adaptierung zentraler bibeltheologischer Problemstellungen in wissenschaftlichen sowie pastoraltheologischen Anwendungsfeldern				
Inhalt	Anhand von Einzeltexten werden zentrale Texte aus verschiedenen Büchern entsprechend dem jeweiligen Gesamtthema nach dem in der Exegese üblichen Methodenraster analysiert.				

	In der Bibeltheologischen Grundlegung werden folgende Bereiche behandelt: Grundzüge der Gottesvorstellungen und der Anthropologie, Präsentation zentraler Themen wie Leid/Freude, Armut usw.		
Lehrveranstaltungen	VO/SE Wissenschaftliche Exegese	VO/SE Bibeltheologische Grundlegung	VO/SE Wissenschaftliche Exegese oder Bibeltheologie (wahlweise)
ECTS	3	2	3
SWS	2	2	2
Kontaktstunden	22,5	22,5	22,5
Selbststudium	52,5	27,5	52,5
Gesamtstunden	75	50	75
Voraussetzungen	Bibelhebräisch		
Häufigkeit des Angebots	jährlich		

Modulbezeichnung	<b>Judentum</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M03</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	2	2	22,5	27,5	50
Qualifikationsprofil	Die Studierenden erhalten Einblick in die fast 3000-jährige Geschichte des Judentums, werden mit den wichtigsten Grundlagen jüdischer Kultur vertraut, vor allem mit den religiösen Wurzeln der Identitätsfindung. Dabei spielt der enge Zusammenhang mit der christlichen Kultur eine große Rolle, der kulturelle Austausch, die Gemeinsamkeiten und Spezifika.				
Inhalt	<p>Die Lehrveranstaltung geht die jüdische Geschichte entlang und gibt einen Einblick in die entscheidenden kulturell-religiösen Faktoren der jüdischen Identität.</p> <p>Sie orientiert sich dabei inhaltlich an vier Grundlagen der Identitätsfindung: Gemeinsamer Ursprung, gemeinsame Geschichte, gemeinsame kulturelle Elemente und Solidarität der Gruppe wie auch Abgrenzung von anderen kulturellen Identitäten.</p> <p>Jedes dieser Elemente wird auf seine Ausprägung im Laufe der Geschichte im engen Zusammenwirken mit der „Umwelt“ befragt.</p>				
Lehrveranstaltungen	VK Einführung in das Judentum				
ECTS	2				
SWS	2				
Kontaktstunden	22,5				
Selbststudium	27,5				
Gesamtstunden	50				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Neues Testament</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M04</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	8	4	45	155	200
Qualifikationsprofil	Die Studierenden setzen anhand ausgewählter Themen und Texte ihre im ersten Studienabschnitt erworbenen bibeltheologischen Kenntnisse bzw. exegetischen Fertigkeiten zunehmend selbstständig in die Praxis um				
Inhalt	Bibeltheologische und exegetische Fragestellungen				
Lehrveranstaltungen	VO/SE Exegese			VO/SE Bibeltheologie	
ECTS	4			4	
SWS	2			2	
Kontaktstunden	22,5			22,5	
Selbststudium	77,5			77,5	
Gesamtstunden	100			100	
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Fundamentaltheologie u. Ökumenische Theologie</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M05</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	5	3	33,75	91,25	125
Qualifikationsprofil	Die Studierenden erhalten Einblick in gegenwärtige Entwürfe der Fundamentaltheologie und deren unterschiedliche Verarbeitung der postmodernen Pluralität. Die theologische Signifikanz der ökumenischen Gespräche wird erschlossen und die bisherigen Dialogergebnisse werden analysiert				
Inhalt	Dokumente der ökumenischen Gespräche, aktuelle Ansätze systematisch-theologischen Denkens, theologische Methodologien				
Lehrveranstaltungen	VK/SE Fundamentaltheologische Modelle			KO Ökumenische Gespräche	
ECTS	3			2	
SWS	2			1	
Kontaktstunden	22,5			11,25	
Selbststudium	52,5			38,75	
Gesamtstunden	75			50	
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Religionswissenschaft / Theologie Interkulturell</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M06</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	2	1	11,25	38,75	50
Qualifikationsprofil	Die Präsenz globalisierter Religionsgemeinschaften im Schulfach Religion und in kirchlicher Pastoral werden erarbeitet. Die großen Wechsel im Verständnis anderer Religionen, die sich auf dem Zweiten Vatikanischen Konzil sowie im Diskurs über Migration und religiöse Dialoge zeigen, werden erschlossen.				
Inhalt	Religionsdialoge; Religion, Migration, Globalisierung; Nostra aetate; Religionsgebete von Assisi, Weltethos				
Lehrveranstaltungen	KO Religionen im Religionsunterricht und in der Pastoral				
ECTS	2				
SWS	1				
Kontaktstunden	11,25				
Selbststudium	38,75				
Gesamtstunden	50				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Dogmatik</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M07</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	7	4	45	130	175
Qualifikationsprofil	Die Studierenden werden mit dem dogmatischen Fortschritt anhand entscheidender Lehrtexte des Zweiten Vaticanums vertraut gemacht. Sie lernen die Bandbreite der Rezeption dieser Texte in den zeitgenössischen Entwürfen von Dogmatik kennen. Die dogmengeschichtliche Entwicklung wird an ausgewählten Quellen nachvollzogen.				
Inhalt	Der pastorale Schwerpunkt des Zweiten Vatikanischen Konzils anhand ausgewählter Texte, die Rezeptionsphasen des Konzils in der Theologiegeschichte der letzten 50 Jahre, Entdeckung der Dogmatik in der Renaissancetheologie; Dogmengeschichte				
Lehrveranstaltungen	KO Lehre, Theologie und Rezeption des Zweiten Vaticanum		VK/SE Dogmatische Wissensformen in Geschichte und Gegenwart		
ECTS	3		4		
SWS	2		2		
Kontaktstunden	22,5		22,5		
Selbststudium	52,5		77,5		

Gesamtstunden	75	100
Häufigkeit des Angebots	jährlich	

Modulbezeichnung	<b>Aktuelle Themen der Moraltheologie</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M08</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	4	3	33,75	66,25	100
Qualifikationsprofil	Auf der Basis der im Grundkurs Moraltheologie erworbenen Kompetenzen wird das Verständnis der moraltheologischen Tradition insbesondere in Hinblick auf die Voraussetzungen moralischer Orientierung und Grundhaltung auf Seiten des Subjektes vertieft. Die Studierenden sollten in der Lage sein, moralische Motivation im Rahmen des christlichen Sinnhorizontes differenziert wahrzunehmen. Sie sollten einen Zugang zum ethischen Erfahrungsschatz der christlichen Tradition finden und über die Suche nach einer christlich motivierten Lebensführung Rechenschaft geben können. Sie sollten moralisches Können und seine Grenzen sowie moralisches Verfehlen realistisch und differenziert einordnen können.				
Inhalt	Aufbauend auf den Grundkurs Moraltheologie wird die Auseinandersetzung mit zentralen Dimensionen moraltheologischer Reflexion ergänzt und weiter vertieft. Insbesondere werden mit den Themen Gewissen, Freiheit, Tugend, Schuld, Sünde, Versöhnung u.a.m. die sog. subjektiven Grundlagen der Moralität innerhalb der christlichen Tradition reflektiert, damit aus moraltheologischer Perspektive zugleich auch wesentliche Themen christlicher Spiritualität erarbeitet sowie Fragen der Metaethik eingebunden.				
Lehrveranstaltungen	VO/SE Aufbaukurs Moraltheologie				
ECTS	4				
SWS	3				
Kontaktstunden	33,75				
Selbststudium	66,25				
Gesamtstunden	100				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Aktuelle Themen der Pastoraltheologie</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M09</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	2	2	22,5	27,5	50
Qualifikationsprofil	Studierende erwerben Kenntnisse über Theorie und Praxis der Predigtlehre, wie sie sich auch Kompetenzen über kategoriale Handlungsfelder der Pastoraltheologie aneignen.				
Inhalt	Im KO geht es um die Grundlagen und Grundfragen der Homiletik, um die Schritte von Schriftmeditation, Glaubenserfahrung und theologischem Wissen hin zur seelsorglichen Predigt.				

	<p>Die Lehrveranstaltung ist konzipiert als „Learning by doing“. Das heißt Supervidierte Predigten in Pfarreien mit Vor- und Nachbereitung in Kleingruppen.</p> <p>Die Vorlesung zur kategorialen Seelsorge beschäftigt sich z.B. mit Krankenhaus-, Schul-, Alten-, Tourismus-Seelsorge, Wellness, Wallfahrt usw.</p>
Lehrveranstaltungen	KO Kategoriale Seelsorge
ECTS	2
SWS	2
Kontaktstunden	22,5
Selbststudium	27,5
Gesamtstunden	50
Häufigkeit des Angebots	jährlich

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie</b>				
Modultyp*	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M10</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	4	3	33,75	66,25	100
Qualifikationsprofil	<p>Ehe und Weihe, Buße und Krankensalbung: Die Studierenden kennen Grundstrukturen und Ordnungen der heutigen Sakramentenfeiern, können deren Wandel in Gestalt und Inhalt aufzeigen, sehen aktuelle pastorale Probleme.</p> <p>Reformatorischer Gottesdienst: Die Studierenden kennen die liturgischen Anliegen der Reformatoren, die wichtigen Stationen in der Geschichte des evangelischen Gottesdienstes, heutige Praxis und Ordnungen (v. a. im deutschen Sprachgebiet).</p> <p>Eucharistie – Vertiefung: Die Studierenden gewinnen genaueres Wissen über die katholische Eucharistie-Theologie, ihre Grundlagen und ihren geschichtlichen Kontext.</p> <p>Seminar: Die Studierenden gewinnen Sicherheit im Erarbeiten liturgiewissenschaftlicher Themen, im Erschließen von Quellen und Literatur, im Erkennen aktueller Fragen sowie im kritischen Umgang mit Gottesdienstbehelfen und im Formulieren von Texten.</p>				
Inhalte	<p>Ehe und Weihe: „Die Sakramente des Dienstes für die Gemeinschaft“ - unter diesem Titel beschreibt der Katechismus (KKK) die Sakramente Ehe und Weihe, da beide „auf das Heil der anderen hingeordnet“ (KKK 1534) sind. Durch Taufe und Firmung zum gemeinsamen Priestertum aller Gläubigen geweiht, ist dennoch die Rede von besonderen Weihen, dann wieder davon, dass die Eheleute durch ein eigenes Sakrament „gleichsam geweiht“ (KKK1535) werden. In der LV sollen die beiden Sakramente neben der historischen, liturgie-theologischen und pastoralen v.a. aus dieser verbindenden Perspektive diskutiert werden, wobei unter anderem auch die „doppelte Sakramentalität“, wie sie in der Person des verheirateten Ständigen Diakons gelebt wird, Thema sein soll.</p> <p>Buße und Krankensalbung: Beide Sakramente haben mit Krisensituationen zu tun: Sünde und Schuld / Lebensbedrohung durch Krankheit oder Alter. Die Vorlesung stellt die heutigen Ordnungen und die ihnen zugrunde liegende Theologie vor, bietet geschichtliche Durchblicke, behandelt Fragen heutiger Pastoral und Feiergestalt.</p> <p>Reformatorischer Gottesdienst: Die Reformatoren wollten die überkommene Liturgie nicht abschaffen, sondern von evangeliumsfremden Elementen reinigen, der Gemeinde ihr Amt zurückgeben, Bibel und Predigt aufwerten. – Die Vorlesung ist chronologisch aufgebaut (mit Schwergewicht auf dem deutschsprachigen Protestantismus): Reformation und Altprotestantismus; Pietismus und Aufklärung; Erneuerungsbewegungen im 19. und im 20. Jh.; Gegen-</p>				

	wart. Eucharistie – Vertiefung: Überblick über die Geschichte des Eucharistieverständnisses anhand ausgewählter Quellentexte (Bibel, Kirchenordnungen, Väter, Konzilien). Seminar: je nach Thema liturgiehistorisch, quellenkundlich, systematisch, praktisch ausgerichtet.		
Lehrveranstaltungen	VO Ordination und Amt	VO Buße und Krankensalbung*	oder: liturgiehistorisches/quellenkundliches/systematisches Seminar
ECTS	2	2	2
SWS	2	1	1
Kontaktstunden	11,25	22,5	33,75
Selbststudium	38,75	27,5	66,25
Gesamtstunden	50	50	100
Häufigkeit des Angebots	zweijährlich		

\* Bemerkung: Pool von Lehrveranstaltungen, aus denen die Studierenden wählen.

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Kirchengeschichte</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M11</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	4	3	33,75	66,25	100
Qualifikationsprofil	<p>Vertiefende Erkenntnis einzelner historischer und theologischer Epochen der Kirchengeschichte bzw. unterschiedlicher geographischer Kontexte des Christentums. Befähigung, wichtige Entwicklungen des Christentums und deren Wahrnehmung in der Gegenwart differenziert zu beurteilen, in ihrer historischen Bedingtheit zu erkennen und kompetent in den ökumenischen und öffentlichen Diskurs einzubringen.</p> <p>Studierende sollen sich nach Studienabschluss in ihren jeweiligen Berufsfeldern in der Lage sehen die gegenwärtigen kirchlichen Entwicklungen vor dem Hintergrund ihrer Eingebundenheit in historische Zusammenhänge zu verstehen und mit selbständigem Urteil dazu Stellung beziehen zu können.</p>				
Inhalt	<p>Die kirchengeschichtliche Vertiefung erweitern den Horizont insbesondere und die Bereiche ausgewählter zeitlicher Epochen, spezieller Beziehungen (Christentum-Islam, ökumenische Bewegung etc.), sowie geographischer Bereiche (Christentum im Nahen Osten, USA etc.).</p> <p>Die historische Theologie bearbeitet die Entwicklung einzelner Epochen der Dogmengeschichte in ihrem historischen Kontext (z.B. Scholastik, reformatorische Theologie)</p> <p>Mit der alternativ angebotenen Exkursion werden kirchen- und theologiehistorische Fragen in einem spezifischen geographischen Kontext erarbeitet.</p>				
Lehrveranstaltungen	VO/VK/SE Ausgewählte Fragen der Kirchengeschichte	VO/VK/ Ausgewählte Fragen der historischen Theologie	Exkursion Kirchengeschichte (alternativ zu a + b)		
ECTS	3	1	4		
SWS	2	1	3		

Kontaktstunden	22,5	11,25	33,75
Selbststudium	52,5	13,75	66,25
Gesamtstunden	75	25	100
Häufigkeit des Angebots	jährlich		

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Patrologie</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M12</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	2	2	22,5	27,5	50
Qualifikationsprofil	Vertiefender Erwerb von Kenntnissen der patristischen Literatur mit Schwerpunkt auf die syrische, koptische, armenische und christlich-arabische Literatur. Erwerb von Kenntnissen der historisch-kritischen Interpretation von Literaturwerken und Quellen in verschiedenen Sprachen.				
Inhalt	<p>Die orientalischen christlichen Literaturen behandelten Werke syrischer, koptischer, armenischer, christlich-arabischer, aber auch äthiopischer, georgischer Sprache. Sie sind außerhalb des griechisch-lateinischen Kulturraumes gewachsen und beherbergen nicht nur wichtige Übersetzungen aus der griechischen christlich antiken Literatur sondern schufen maßgebende und kreative eigenständige theologische Werke. Die bedeutendste Sprache unter diesen Gruppen ist das „Syrische“, deren Literatur nachhaltig Armenien, Georgien, Ägypten und sogar Äthiopien beeinflusste.</p> <p>Die Lektüre und Interpretation erarbeitet ausgewählte Werke aus dem Gesamtfundus der griechischen, lateinischen und orientalischen Patrologie zu spezifischen Themen anhand der dem Fach eigenen Methodik.</p>				
Lehrveranstaltungen	VO/VK Orientalische christliche Literaturen		VO/VK Lektüre und Interpretation ausgewählter patristischer Texte		
ECTS	1		1		
SWS	1		1		
Kontaktstunden	11,25		11,25		
Selbststudium	13,75		13,75		
Gesamtstunden	25		25		
Voraussetzungen	Griechisch, Latein				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Kirchenrecht</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M13</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	5	3	33,75	91,25	125



Qualifikationsprofil	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirchenrechtliche Aspekte zu Ehe und Familie</li> <li>- Kenntnisse und korrekte Anwendung der einschlägigen kirchenrechtlichen Begriffe und Normen</li> <li>- Fähigkeit zur Differenzierung zwischen dem kirchlichen und staatlichen Ehe- und Familienrecht</li> <li>- Fähigkeit zur Information und Beratung von Ratsuchenden und Rechtsuchenden</li> <li>- Recht und Religion</li> <li>- Kenntnis der einschlägigen Rechtsquellen des österreichischen und europäischen Rechts</li> </ul>	
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kirchenrechtliche Aspekte zu Ehe und Familie</li> <li>- Eheschließung und Ehescheidung</li> <li>- Eheschließungsform in Kirche und Staat</li> <li>- Konfessions- und religionsverschiedene Ehe</li> <li>- Annullierung und Auflösung - Der kirchliche Eheprozess</li> <li>- Recht und Religion</li> <li>- Grundrecht auf Religionsfreiheit</li> <li>- Glaube, Religion und Weltanschauung im Kontext der Europäischen Union</li> <li>- Organisationsformen von Religionsgemeinschaften</li> <li>- Neue religiöse Bewegungen</li> </ul>	
Lehrveranstaltungen	VK/SE Kirchenrechtliche Aspekte zu Ehe und Familie	VO/KO Aktuelle Rechtsfragen in Rechtsprechung, Verwaltung und Religion
ECTS	3	2
SWS	2	1
Kontaktstunden	22,5	11,25
Selbststudium	52,5	38,75
Gesamtstunden	75	50
Häufigkeit des Angebots	jährlich	

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Christliche Gesellschaftslehre</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M14</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	2	2	22,50	27,50	50
Qualifikationsprofil	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, auf der Grundlage der christlichen Menschen- und Gesellschaftsauffassung, aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft und Kirche aufzugreifen, zu analysieren und entsprechende Lösungswege zu erörtern.				
Inhalt	Staat, Recht und Demokratie; Wirtschaft und soziale Ordnung; Bioethik, Gentechnik und Ökologie; Europa, Entwicklung und Frieden; Politische Theologie, Politische Ethik.				
Lehrveranstaltung	VK Aktuelle Themen				
ECTS	2				
SWS	2				
Kontaktstunden	22,50				
Selbststudium	27,50				

Gesamtstunden	50
Häufigkeit des Angebots	jährlich

Modulbezeichnung	<b>Vertiefung Katechetik und Religionspädagogik</b>				
Modultyp	<b>Vertiefungsmodul</b>				
Modulcode	<b>M15</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	2	1	11,25	38,75	50
Qualifikationsprofil	<p>Absolvent/inn/en vertiefen die im Bachelorstudium erworbenen (religions-)pädagogischen Kompetenzen und verfügen über die Kenntnis der Rahmenbedingungen und den Erwerb fachdidaktischer Grundkompetenzen für den Religionsunterricht an AHS und BHS. Sie haben folgende Kompetenzen erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflexion theologischer Inhalte im Kontext der Fragestellungen aus Schule und Unterricht</li> <li>- Spezialkenntnisse aus religionspädagogischen Bezugsdisziplinen (Religionspsychologie, Religionssoziologie, Schulpädagogik u.a.)</li> <li>- Fähigkeit zur selbstständigen Konzeption, Durchführung und Reflexion von religiösen Bildungs- und Vermittlungsprozessen in schulischen Bildungskontexten</li> <li>- differenzierten Einblick in religionsdidaktische und fachdidaktische Konzepte</li> </ul>				
Inhalt	Themen und Inhalte der Lehrpläne für den Katholischen Religionsunterricht an AHS und BHS, religionspädagogisch relevante Fragestellungen aufgrund aktueller Diskurse				
Lehrveranstaltung	VK Aktuelle Themen				
ECTS	2				
SWS	1				
Kontaktstunden	11,25				
Selbststudium	38,75				
Gesamtstunden	50				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>AHS-Praktikum</b>				
Modultyp	<b>Didaktische/pädagogische/schulpraktische Berufsvorbildung</b>				
Modulcode	<b>M16</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	10	7	78,75	171,25	250
Qualifikationsprofil	<p>Absolvent/inn/en besitzen grundlegende Kompetenzen zur Erteilung des Religionsunterrichts an höheren Schulen. Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevante Fachlehrpläne umsetzen</li> <li>- Jahresstoff und konkrete Unterrichtseinheiten kompetent planen</li> <li>- Unterricht vorbereiten und durchführen</li> <li>- vielfältige Lehr- und Lernmethoden sowie Beurteilung und Bewertung im Religionsunterricht anwenden</li> <li>- Praxiserfahrungen in der Schule selbstkritisch reflektieren</li> </ul>				

Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbesprechung</li> <li>- Unterrichtsvorbereitung und -durchführung</li> <li>- Nachbesprechung</li> <li>- Unterrichtsbeobachtung und Reflexion der eigenen Praxis</li> <li>- externe Reflexion und supervisorische Begleitung des Fachpraktikums</li> <li>- Begleitung in der Unterrichtsplanung</li> <li>- Hospitationen</li> <li>- Teilnahme an Projekten und Konferenzen</li> </ul>		
Lehrveranstaltungen	SP Einführungsphase	SP Übungsphase im Religionsunterricht an Höheren Schulen	UE Fachdidaktische Begleitung des AHS-Praktikums
ECTS	4	4	2
SWS	3	3	1
Kontaktstunden	33,75	33,75	11,25
Selbststudium	66,25	66,25	38,75
Gesamtstunden	100	100	50
Häufigkeit des Angebots	jährlich		

Modulbezeichnung	<b>(Allgemeine) Pädagogik</b>				
Modultyp	<b>Didaktische/pädagogische/schulpraktische Berufsvorbildung</b>				
Modulcode	<b>M17</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	8	7	78,75	121,25	200
Qualifikationsprofil	<p>Die Absolventen/innen haben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Fähigkeit, didaktische Methoden sachgerecht einzusetzen und zu reflektieren</li> <li>- Kenntnisse über theoretische Grundlagen für die Herausforderungen in der Schule</li> <li>- Wissen über sozialpädagogische und sozialpsychologische Fragestellungen im Kontext der Herausforderungen für den schulischen Unterricht</li> </ul>				
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien der menschlichen Entwicklung</li> <li>- Theorien des Lernens</li> <li>- Psychologie der Interaktion und Kommunikation</li> </ul>				
Lehrveranstaltungen	PS Reflexion eigener Schulerfahrung	PS Didaktisch-kommunikative Fähigkeiten	PS Studiengebundes Wahlpflichtfach	UE Sozialpsychologie, speziell der Gruppe bzw. Klasse	
ECTS	1	2	2	3	
SWS	1	2	2	2	
Kontaktstunden	11,25	22,5	22,5	22,5	
Selbststudium	13,75	27,5	27,5	52,5	
Gesamtstunden	25	50	50	75	
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

Modulbezeichnung	<b>Modul zur Spezialisierung</b>				
Modultyp					
Modulcode	<b>M18</b>				
Arbeitsaufwand gesamt	ECTS	SWS	Kontaktstunden	Selbststudium	Gesamtstunden
	6	2	22,5	127,5	150
Qualifikationsprofil	Die Studierenden sind vertieft in das Fachgebiet eingeführt, in dem sie die Masterarbeit verfassen.				
Inhalt	Der Inhalt richtet sich nach dem gewählten Fachgebiet.				
Lehrveranstaltungen	Die Lehrveranstaltungen richten sich nach dem Angebot der Module jenes Fachbereichs, in dem die Masterarbeit erstellt wird.				
ECTS	6				
SWS	2				
Kontaktstunden	22,5				
Selbststudium	127,5				
Gesamtstunden	150				
Häufigkeit des Angebots	jährlich				

## ANHANG C

**Anrechnungstabelle** für das Masterstudium Katholische Religionspädagogik (W 2009) aufgrund der erbrachten Studienleistungen im Diplomstudium Katholische Religionspädagogik (W 2003):

Fach (StPl. 2003)	Lehrveranstaltung (StPl. 2003)	alt	neu
	Logik, Erkenntnistheorie und Sprachphilosophie	§ 11 (3) Z 1 b	M01c
Alttestamentliche Wissenschaft	Einführung in das Judentum	§ 11 (3) Z 2 b	M03
Christliche Gesellschaftslehre	Christliche Gesellschaftslehre	§ 11 (3) Z 6	M14a
	Philosophische Gegenwartsfragen	§ 12 (2) Z 1 b	M01a
Alttestamentliche Wissenschaft	Alttestamentliche Bibeltheologie	§ 12 (2) Z 2 a	M02b+c
	Exegese Altes Testament	§ 12 (2) Z 2 b	M02a
Neutestamentliche Wissenschaft	Neutestamentliche Bibeltheologie	§ 12 (2) Z 3 a	M04b
	Exegese Neues Testament	§ 12 (2) Z 3 b	M04a
Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie	Fundamentaltheologie	§ 12 (2) Z 4 a	M05a
	Ökumenische Theologie	§ 12 (2) Z 4 b	M05b
Theologie Interkulturell u. Studium d. Religionen	Theologie Interkulturell und Studium der Religionen	§ 12 (2) Z 5	M06a
Dogmatische Theologie	Dogmatische Theologie	§ 12 (2) Z 6	M07
Moraltheologie	Moraltheologie	§ 12 (2) Z 7	M08
Praktische Theologie	Pastoraltheologie	§ 12 (2) Z 9 a	M09
	Katechetik	§ 12 (2) Z 9 b	M15
Liturgiewissenschaft und Sakramententheol.	Liturgiewissenschaft und Sakramententheologie	§ 12 (2) Z 10	M10
Fachdidaktik	Fachdidaktik nach Wahl	§ 12 (2) Z 12 a	M17c
	Fachdidaktische Begleitung des AHS-Praktikums	§ 12 (2) Z 12 b	M16c

---

### Impressum

Herausgeber und Verleger:  
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg  
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger  
Redaktion: Johann Leitner  
alle: Kapitelgasse 4-6  
A-5020 Salzburg